

AK ‚Semiotik, Zeichen und Sprache in der Mathematikdidaktik‘

Einladung zur Herbsttagung 2007

Seit sieben Jahren, als Michael Hoffmann, der nun am Georgia Institute of Technology (USA) lehrt, den Arbeitskreis begründete, ist es Tradition, dass Mathematikdidaktikerinnen und Mathematikdidaktiker, die sich für semiotische und – seit etwas kürzerer Zeit – auch für linguistische Fragestellungen interessieren, sich sowohl im Verlauf der Bundestagung der GDM als auch im Rahmen einer Herbsttagung einfinden. Dies war, zumindest was die Bundestagung 2007 in Berlin betrifft, auch in diesem Jahr der Fall. Bis zur Herbsttagung ist es noch ein wenig Zeit. Die Beiträge des Arbeitskreises im Verlauf der Berliner Tagung waren zweifach. Zum einen wurde vom Arbeitskreis ein Minisymposium organisiert. Über dessen inhaltliche Ausrichtung und formale Gestaltung informieren die Beiträge der Vortragenden sowie ein kurzer Einleitungsbeitrag¹ in den Proceedings der DMV-GDM Tagung. Zum anderen wurde im Treffen des Arbeitskreises – neben den allfälligen Formalia – die Planung der Herbsttagung 2007 präzisiert. Diese findet wie schon im letzten Jahr wieder in Benediktiner Abtei St. Stephan/Augsburg (<http://www.st-stephan.de/>) statt. Als Beginn wurde der 26. September und als Ende wurde der 28. September 2007 bestätigt. Die schon während der Herbsttagung 2006 formulierte Absicht, einen Gastvortragenden zur Herbsttagung 2007 einzuladen, wurde im Verlauf dieses Treffens bekräftigt. Es ist der Aktivität Herbert Gerstbergers (Weingarten) zu verdanken, dass schon ein erster Blick auf mögliche Aktivitäten des Arbeitskreises im Jahr 2008 geworfen werden konnte. Die Deutsche Gesellschaft für Semiotik (DGS, <http://www.semiose.de/>), in deren Beirat Gerstberger die Mathematikdidaktik vertritt, plant für 2008 unter dem Motto „Das Konkrete als Zeichen ...“ einen Kongress. Gerstberger brachte den Vorschlag ein, im Rahmen dieses Kongresses Sei-

tens des Arbeitskreises eine Sektion einzurichten. Die Diskussion unter den Anwesenden des Arbeitskreistreffens zu dieser Anregung führte zum Resultat, dem vorgebrachten Ansinnen zuzustimmen. Gleichzeitig wurde vorgeschlagen, einer in diesem Kongress allfällig einzurichtenden Sektion den Titel „Mathematische Symbolisierung als Weg vom Konkreten zum Abstrakten und zurück“ zu geben.

In der Zwischenzeit wurde von Kollegen Gerstberger der Beirat der DGS vom Beschluss des Arbeitskreises informiert. Über entsprechende Entwicklungen wird zu berichten sein.

Ein weitere erfreulicher Umstand, der sich auf die oben angeführte Absicht, für die heurige Herbsttagung einen Gastvortragenden einzuladen, kann vermeldet werden. Es ist gelungen, Koeno Grave-meijer (<http://www.fi.uu.nl/~koeno/>), Professor für Mathematikdidaktik am Freudenthal-Institut der Universität Utrecht, für einen Vortrag zu gewinnen.

Zusätzlich zu dieser erfolgreichen Einladung seien auf dem Wege dieser GDM-Mitteilungen alle interessierten Kolleginnen und Kollegen ermuntert, ebenfalls in Vortragsform aktuelle Forschungsergebnisse der Mathematikdidaktik, die Anknüpfungen and Semiotik oder Linguistik erkennen lassen, auf der Herbsttagung 2007 zu präsentieren.

Kontakt:

Gert Kadunz
Institut für Mathematik
Universität Klagenfurt
Universitätsstraße 65–67
9020 Klagenfurt
Österreich
gert.kadunz@uni-klu.ac.at

<http://www.uni-klu.ac.at/semiotik>

¹ Vgl. Kadunz, G. (2007). Minisymposium: Semiotik, Zeichen und Sprache in der Mathematikdidaktik. Bundestagung der Gesellschaft für Didaktik der Mathematik 2007, im Druck, Berlin, Franzbecker.